

## Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Über die Entwicklung der Genossenschaft, insbesondere die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse informierte er sich in mehreren Sitzungen. Er hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes geprüft und für in Ordnung befunden. Der Aufsichtsrat befürwortet den Vorschlag des Vorstandes, der den Vorschriften der Satzung entspricht.

Die gesetzliche Prüfung wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, durchgeführt. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Er dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Genossenschaft für ihre geleistete Arbeit und allen Mitgliedern und Kunden für das im Geschäftsjahr 2017 entgegengebrachte Vertrauen.

### Der Aufsichtsrat

**Robert Hempfling (Vorsitzender)**

**Walter Meier (stv. Vorsitzender)**

## Kurzfassung unserer Bilanz 2017

Aktiva	EURO	Passiva	EURO
Barreserve	15 595 977,66	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42 460 830,24
Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel	- - -	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	685 642 054,44
Forderungen an Kreditinstitute	39 678 419,18	Verbriefte Verbindlichkeiten	14 396 963,58
Forderungen an Kunden	555 992 222,83	Treuhandverbindlichkeiten	17 367,93
Schuldverschreibungen und andere festverzinsl. Wertpapiere	180 996 434,68	Sonstige Verbindlichkeiten	1 184 931,54
Aktien u.a. nicht festverzinsl. Wertpapiere	17 085 225,52	Rechnungsabgrenzungsposten	76 640,51
Beteiligungen und Geschäftsguthaben	8 418 545,83	Rückstellungen	7 832 065,35
Anteile an verbundenen Unternehmen	2 019 033,50	Nachrangige Verbindlichkeiten	5 276 000,00
Treuhandvermögen	17 367,93	Genussrechtskapital	2 528 580,00
Immaterielle Anlagewerte	4 963,69	Fonds für allgemeine Bankrisiken	19 300 000,00
Sachanlagen	10 077 522,21	Eigenkapital	59 488 479,92
Sonstige Vermögensgegenstände	8 318 024,28	davon Bilanzgewinn	167 740,61
Rechnungsabgrenzungsposten	176,20	Summe der Passiva	838 203 913,51
Summe der Aktiva	838 203 913,51	Eventualverbindlichkeiten	10 640 437,16
		Andere Verpflichtungen	80 406 890,24

## Kurzfassung der Gewinn- und Verlustrechnung in EURO

Zinserträge	17 297 556,63	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1 239 463,36
Zinsaufwendungen	- 2 305 204,21	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behand. Wertpapieren	- 37 305,50
Lfd. Erträge aus Aktien, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen	701 869,68	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behand. Wertpapieren	- - -
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1 370 662,71	Aufwendungen aus Verlustübernahme	- - -
Provisionserträge	5 207 949,03	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	8 312 926,09
Provisionsaufwendungen	- 878 166,54	Außerordentliche Erträge	- - -
Nettoertrag des Handelsbestands	- - -	Außerordentliche Aufwendungen	- - -
Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben	- - -	Steuern	- 2 915 185,48
Sonstige betriebliche Erträge	1 301 453,54	Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	- 4 300 000,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 14 506 455,87	Jahresüberschuss	1 097 740,61
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	- 646 576,97	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	- - -
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 432 319,77	Entnahme aus Ergebnisrücklagen	- - -
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	- - -	Einstellungen in Ergebnisrücklagen	- 930 000,00
		Bilanzgewinn	167 740,61

Der vollständige Jahresabschluss ist vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Offenlegung gemäß § 340 HGB i.V. mit § 325 HGB erfolgt im Bundesanzeiger. Zusätzlich erfolgt die Veröffentlichung einer Kurzfassung im Bayerischen Genossenschaftsblatt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen 8 Tage vor der Vertreterversammlung in den Geschäftsräumen unserer Geschäftsstellen zur Einsicht aus.

## Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2017

Die deutsche Wirtschaft konnte im Jahr 2017 erneut ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg trotz Störfaktor durch den Protektionismus der USA und dem angekündigten Austritt Großbritanniens aus der EU um 2,2 % (Vorjahr +1,9 %). Am Arbeitsmarkt setzten sich die günstigen Trends der Vorjahre fort. Die Erwerbstätigenzahl ist auf rund 44,3 Mio. Menschen angestiegen und die Arbeitslosenquote von 5,7 % befand sich damit auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Bedingt durch die stark schwankenden Verbraucherpreise, die Aufwertung des Euro-Wechselkurses gegenüber dem US-Dollar und den zeitweise abnehmenden Ölpreis lag die durchschnittliche Inflationsrate des Jahres 2017 bei 1,8 %.

Vom anhaltenden Bauboom profitierten alle Bereiche. Der Zuwachs im Wohnungsbau (+10,5 %) fiel stärker aus als im gewerblichen (+9,8 %) und im öffentlichen Bau (+7,0 %).

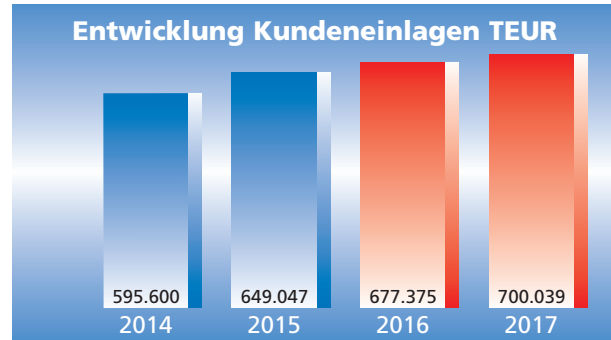
Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Jahr 2017 an ihrem extrem expansiven Kurs festgehalten. Der EZB-Rat setzte das Anleiheaufkaufprogramm fort. Der Zins für Übernachteinlagen von Finanzinstituten des Euroraumes bei der EZB liegt weiterhin bei -0,4 %. Die europäischen Notenbanken beließen die Leitzinsen für den Euroraum unverändert auf deren historisch niedrigen Niveaus. Der deutsche Aktienindex beendete das Jahr 2017 mit einem Stand von 12.918 Punkten auf einem deutlich höheren Niveau als zum Vorjahresresultimo. Insgesamt belief sich das Jahresplus auf 12,5 %.

Den Vereinigten Raiffeisenbanken ist es auch im Jahr 2017 gelungen, die nationalen positiven Rahmenbedingungen zu nutzen. Das Wachstum in allen Kundengeschäftsfeldern verdeutlicht dies. Den sich ändernden Rahmenbedingungen in der Nutzung der Bankgeschäfte müssen auch wir Rechnung tragen. Zum Jahreswechsel nahm unser KundenServiceCenter seine Tätigkeit auf. Seit diesem Zeitpunkt können Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr alle Kunden und Mitglieder unabhängig von den Öffnungszeiten einen Großteil der alltäglichen Geschäftsvorfälle fallabschließend telefonisch erledigen. Weitere große Schritte, z.B. das aktive Angebot für persönliche, terminierte Gespräche von Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00 bis 20:00 Uhr, folgten bereits zu Beginn des Jahres 2018. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der Ausbau der digitalen Kommunikation und der digitalen Nutzungsmöglichkeit des Leistungsangebotes unserer Bank.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern, Geschäftspartnern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen, bei allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und den Mut, notwendige Veränderungen gemeinsam anzugehen. Dem Aufsichtsrat danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit. Nur das Zusammenwirken aller ermöglichte den Erfolg des Jahres 2017.

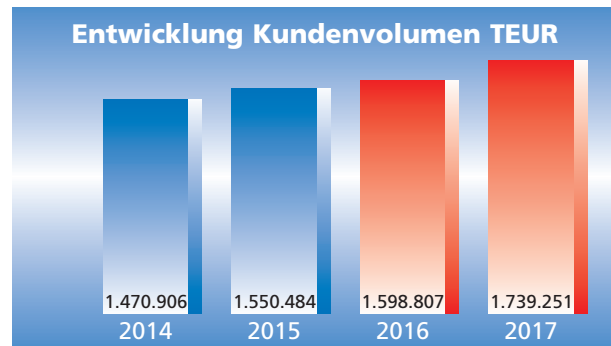
**Bilanzielle Kundeneinlagen:  
stabiles Wachstum**

Mit einer Steigerung um 22,7 Millionen Euro bzw. 3,3 % wurden zum Jahresende 2017 700,0 Millionen Euro an bilanziellen Kundeneinlagen in den Vereinigten Raiffeisenbanken betreut. Diese Steigerung liegt etwa im Durchschnitt der bayerischen Genossenschaftsbanken (+3,6 %). Weiterhin standen angesichts der Nullzinspolitik der EZB kurzfristige Einlagen im Fokus der Kunden.



**Betreutes Kundenvolumen:  
Kundenvertrauen sichtbar gemacht**

Den Gesamtüberblick über die positive Entwicklung des Kundengeschäftes der Vereinigten Raiffeisenbanken gibt die Betrachtung des betreuten Kundenvolumens. Dieses stellt die Summe aller Kundenkredit- und Kundenanlagegeschäfte innerhalb der Bankbilanz und bei den Partnerunternehmen aus der genossenschaftlichen FinanzGruppe dar. Etwa 1,739 Milliarden Euro an Kundengeschäften wurden von den Vereinigten Raiffeisenbanken am 31.12.2017 betreut (+8,8 %, Vorjahr 1,598 Milliarden Euro). Die deutlichsten Steigerungen innerhalb dieser Summe waren wiederum im Direktanlagegeschäft bei der Union Investment (+15,5 %) und im Lebensversicherungsgeschäft der Allianz-Versicherung (+11,1 %) festzustellen. Dies veranschaulicht die große Leistung der Mitarbeiter in der qualifizierten Anlageberatung und ist ein Spiegel des Vertrauens unserer Kunden.



**Ihre Vereinigten Raiffeisenbanken**



**KundenServiceCenter**  
Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr  
unter Tel. 09192 / 707-700

**Persönliche Beratung**  
Montag bis Freitag von 08:00 bis 20:00 Uhr  
Nach individueller Terminvereinbarung

**Öffnungszeiten**  
[www.raibank.de/geschaeftsstellen](http://www.raibank.de/geschaeftsstellen)



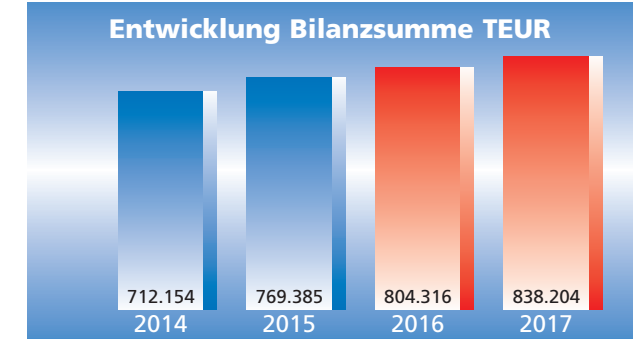
**Kurzgeschäftsbericht  
zum Jahresabschluss 2017**



Die moderne Bank mit fränkischen Wurzeln.  
Gräfenberg - Forchheim - Eschenau - Heroldsberg eG

**Bilanzsumme:  
deutliches Wachstum**

Die Bilanzsumme der Vereinigten Raiffeisenbanken erhöhte sich im Jahr 2017 um 4,2 % auf 838,2 Millionen Euro. Dies entspricht nahezu exakt dem Trend aller bayerischen Genossenschaftsbanken, deren Gesamtbilanzsumme im Jahr 2017 um 4,3 % gewachsen ist. Wachstumstreiber ist und bleibt das Kundengeschäft der Bank, sowohl auf der Einlagen- als auch auf der Kreditseite der Bilanz.



**Bilanzielles Kreditgeschäft:  
überdurchschnittliches Wachstum**

Am 31.12.2017 verzeichneten die Vereinigten Raiffeisenbanken einen bilanziellen Nettokreditbestand von 560,6 Millionen Euro, was zum Bilanzstichtag einen Zuwachs von 73,4 Mio Euro (15,1 %) bedeutet. Das Durchschnittswachstum der bayerischen Genossenschaftsbanken lag hier bei 5,1 %. Grundlage dieser Entwicklung waren Kreditneuzusagen im Jahr 2017 von 174,2 Mio. Euro (Vorjahr 109,1 Mio. Euro). 99,4 Mio. Euro bzw. 57 % dieses Neugeschäfts sind alleine dem privaten Wohnungsbau zuzuordnen. Dieses außerordentliche Wachstum ist einigen Sonderfaktoren geschuldet und wird sich voraussichtlich nicht wiederholen lassen.

